

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	15.06.2021

### **Beantwortung der Anfrage AN/0482/2021**

**Am 27.4.2021 wurden folgende Fragen von Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Volt-Fraktion im Kulturausschuss zur „Konzeptausschreibung Volkhovener Weg 209 – 211“ gestellt.**

#### **1. Wie ist der aktuelle Sachstand?**

Die Ausschreibungsunterlagen sind umfänglich zusammengestellt und werden in Detailfragen noch angepasst und verändert: Der Auftrag der Wertermittlung für die Immobilie ist an das Amt für Liegenschaften ergangen. Das Ergebnis steht noch aus. Parallel wird mit dem Amt für Vergabe und Recht die erfolgversprechendste Art der Ausschreibung erarbeitet. Zudem werden derzeit die förderrechtlichen Bedingungen erarbeitet, unter denen der zukünftige Erbbau-rechtsnehmer\*in für die Ertüchtigung des Standortes den angedachten Zuschuss in Höhe von 1 Million Euro erhalten kann.

#### **2. Wann wird das Konzept vorgelegt?**

Es ist nach heutigem Stand geplant, dem Ausschuss für Kunst und Kultur sowie dem Liegen-schaftsausschuss das Konzept nach der Sommerpause – also voraussichtlich im September - vorzulegen. Sofern die Einzelheiten zur Ausschreibung und das Konzept von der Politik be-schlossen werden, soll die Konzeptausschreibung dann bis Ende des Jahres veröffentlicht werden.

#### **3. Hat es diesbezüglich Gespräche mit dem Simultanhallen e.V. gegeben – wenn ja, mit welchen Ergebnissen, wenn nein, warum nicht?**

Es hat bereits in 2018 eine erste intensive Abstimmung mit dem Verein gegeben. Das Resul-tat war eine „Wunschliste“, die sich fast ausschließlich auf die Simultanhalle bezog. Diese An-forderungen sind in sehr weiten Teilen mit in das Konzept eingeflossen. Mitte April 2021 hat ein weiteres Abstimmungsgespräch stattgefunden, in denen die Eckpunkte einer Konzept-vergabe und die Anforderungen an das Grundstück neuerlich mit zwei Vertretern des Vor-stands des Simultanhalle e.V. besprochen wurden. Dem Simultanhallen e.V. wurde nach diesem Termin vom Vereinsvorstand das Konzept erläu-tert. Die Resonanz auf die städtischen Überlegungen ist positiv ausgefallen. Es gibt dennoch ein paar Punkte, die auf Wunsch der Vereinsmitglieder mit dem Kulturamt weiter besprochen werden sollen. Daher ist ein weiterer Termin mit dem Verein vereinbart.

4. **Zum Haushaltsjahr 2019 hat der Rat der Stadt Köln eine Million Euro im pol. VN eingestellt mit der Maßgabe, dieses Geld für die Errichtung kulturell nutzbarer Räume einzusetzen. Die Investition soll in eine städtische Liegenschaft erfolgen. Es folgte eine weitere Zusetzung i.H.v. 1 Mio € im Doppelhaushalt 2020/21 für Atelier- und Proberäume. Die Kulturverwaltung wollte diese Mittel für die Liegenschaft Volkhovener Weg einsetzen. Sind diese Gelder noch vorhanden?**

Die weitere Zusetzung im Jahr 2020 von 1 Million Euro für Atelier- und Proberäume war zu keinem Zeitpunkt von der Verwaltung für den Volkhovener Weg vorgesehen, der Verwaltung liegen auch keine derartige Informationen aus dem politischen VN dazu vor. Diese Mittel sollten daher aus Sicht der Kulturverwaltung zur Schaffung weiterer Ateliers und auch Proberäume eingesetzt werden. Die Verteilung der Mittel auf unterschiedliche Projekte und Standorte, private und städtische Immobilien, ermöglicht die Schaffung von weitaus mehr kulturell nutzbaren Räumlichkeiten. Ein entsprechender Vorschlag wurde von der Verwaltung mit der entsprechenden Beschlussvorlage (BV 0432-21 Errichtung von Probe- und Atelierräumen) am 27.04. dem KuK vorgelegt. Die Beschlussvorlage wurde auf die nächste Sitzung am 15.6. vertagt.

5. **Im Rahmen der Konzeptentwicklung: welche finanziellen Mittel sind dafür eingeplant?**

Der/die künftige Erbbaurechtsnehmer\*in soll neben der Liegenschaft, bzw. einem für kulturelle gemeinwohlorientierte Zwecke angemessenen Erbpachtzins, auch die 1 Mio Euro als Zuschussmittel erhalten (siehe Ausführungen oben). Darüber hinaus wird es auch erforderlich sein, dass er/sie eigene zusätzliche Finanzmittel einsetzt. Ursprünglich waren die vom Rat zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für die Schaffung von Ateliers in einer städtischen Liegenschaft vorgesehen. Die Simultanhalle war damals nicht thematisiert worden, da auch die Liegenschaft vom Rat nicht festgelegt worden war. Der Vorschlag, die Investition in den Volkhovener Weg inklusive Simultanhalle zu tätigen, wurde von der Verwaltung eingebracht. Die Ertüchtigung der Simultanhalle oder der Neubau einer vergleichbaren Halle werden demnach als ein wichtiger Punkt der geplanten Konzeptausschreibung vorgesehen werden. Die Finanzierung der Anforderungen in dieser Hinsicht wird also in Teilen vom/von dem/der Erbbaurechtsnehmer\*in bereitgestellt werden müssen. Die geplante Vorlage zur Konzeptvergabe wird dezidiert auch auf diesen Punkt näher eingehen.

**Gez. Laugwitz-Aulbach**